Epiphyllum Pflege

Beitrag von „Karin60“ vom 10. Dezember 2009, 14:30

Hallo zusammen liebe Fans,
so hier etwas über die Weihnachtskakteen.

Allgemein

Der Weihnachtskaktus (Schlumbergera; früher Zygocactus) gehört zu den Blatt- und Gliederkakteen. Er ist ein wahres Blühwunder. Seine roten, weißen, orangenen, lachsfarbenen oder rosa Blüten erfreuen uns in der Vorweihnachtszeit. Aber er blüht nicht nur zur Weihnachtszeit, er kann bei guter Pflege dreimal jährlich mit reichem Blütenschmuck erfreuen. Neben der beliebten hängenden Topfpflanze, werden neuerdings auch Hochstämmchen angeboten. Hierbei handelt es sich um eine Veredelung auf stammbildender Unterlage. Richtig imposant wirken natürlich ältere Exemplare, die in voller Blüte stehen. Ich kann nur sagen, daß ist ein traumhafter Anblick, der das Liebhaberherz höher schlagen läßt.

Vorkommen

Seine Heimat liegt in Mittel- und Südamerika, wo er als Epiphyt in schattigen Baumkronen lebt.

Pflege

Im Frühjahr beginnt man mit vorsichtigen Wassergaben damit, das Wachstum in Gang zu bringen. Mit normalen Zimmertemperaturen kommen die Pflanzen gut zurecht, wenn sie außerdem hell bis halbschattig aufgestellt werden. Das Frühjahr ist auch die beste Zeit zum Umtopfen.

Während der Sommermonate freut sich die Pflanze über ein Quartier im Freien. Um das Wachstum des Weihnachtskaktus zu unterstützen, wird hin und wieder anstelle des Kakteendüngers ein normaler Volldünger verwendet. Wenn man die Pflanzen in den Garten stellt, sollte man sie sicher vor Schneckenfrass aufstellen oder noch besser, in Bäume hängen. Im Herbst beginnt auch für Schlumbergera die Ausreifung der Neutriebe und die Vorbereitung auf den bald folgenden Knospenansatz. Ich schränke allmählich die Wassergaben ein und gieße nur noch so viel, daß die Pflanzen nicht ganz trocken stehen.

Im Winter sollten sie kühler stehen, so etwa bei 12-15°C. Bei Temperaturen über 22°C findet keine Blütenbildung mehr statt. Sobald die Knospen gut sichtbar sind, räume ich die Pflanzen

an Stellen in der Wohnung, wo man sich dann an dem Blütenflor täglich erfreuen kann.

Vorsicht! Sobald die Knospen eine gewisse Größe erreicht haben, darf man die Pflanzen nicht mehr umstellen, sonst werden die Knospen abgeworfen.

Nach der Blüte gibt es eine mehrwöchige Ruhezeit, in der die Pflanze fast trocken gehalten wird. **Vermehrung**

Im Frühjahr und Sommer läßt sich der Weihnachtskaktus leicht selbst vermehren. Man schneidet oder bricht ausgewachsene Vorjahrestriebe von der Pflanze ab und steckt sie in sandige Kakteenerde. Nach einigen Wochen beginnt die Bewurzelung und man behandelt die jungen Pflanzen wie oben beschrieben - ein preiswertes und schönes Weihnachtsgeschenk.

Osterkakteen

Der Osterkaktus (*Hatiora*; früher *Rhipsalidopsis*) wird häufig mit dem Weihnachtskaktus (*Schlumbergera*) verwechselt. Nicht nur unterschiedliche Blütezeit, auch unterschiedliches Aussehen helfen, die beiden Pflanzen auseinander zu halten. Während die Sprossglieder des Weihnachtskaktus am Rand stark gezähnt sind und die Blüten länglich-asymmetrisch sind, hat der Osterkaktus am Rand abgerundete Sprossglieder und ganz gleichmäßig aufgebaute Einzelblüten.

Stammformen des heute in allen Schattierungen von rot, rosa, weiß und violett angebotenen *Rh. x graeseri* sind *Rhipsalidopsis rosea* und *Rhipsalidopsis gaertneri*. **Vorkommen**

Die Gattung *Hatiora* hat nur ein nur ein kleines Verbreitungsgebiet. Als epiphytische Pflanzen wachsen sie, südlich des Äquators, in den Bergwäldern des ostbrasilianischen Küstengebirges in den Astgabeln oder auf der rauen Rinde der Bäume. Oft kommen epiphytische Pflanzen in "Lebensgemeinschaften" mit Bromelien, Tillansien und Flechten vor. Auch in Humusansammlungen auf felsigem Untergrund wachsen Pflanzen der Gattung *Hatiora*.

Pflege

Regelmäßig mit Regen- oder abgestandenem Wasser gießen. Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Gedüngt wird mit Kakteendünger, mäßig von März bis Juni. Gönnen Sie der reichblühenden Pflanze nach der Blütezeit eine Verschnaufpause! Ab Mai sollte die Pflanze an einen halbschattigen Standort kommen, nach Möglichkeit in den Garten. Während der Ruheperiode wird nur minimal gegossen, die Glieder werden dann etwas einschrumpfen. Ab August sollten Sie wieder kräftiger gießen und die Pflanze an einen wärmeren Platz stellen.

Während der folgenden kühleren Winterperiode ist nur hin und wieder zu gießen, damit der Osterkaktus nicht völlig austrocknet. Ab März bekommt er wieder einen warmen Zimmerplatz. Umtopfen nach der Blüte bei Bedarf in sehr lockere, durchlässige Fertigerde.

In den Sommermonaten sind Temperaturen zwischen 15-20°C ideal. Von November bis Januar muß der Osterkaktus kühler stehen, etwa bei Temperaturen zwischen 10-15°C, sonst setzt er keine Knospen für das nächste Jahr an. Allerdings dürfen die Temperaturen auch nicht unter 10°C sinken, weil sonst der Knospenansatz ebenfalls ausbleibt.

Während der Blütezeit dürfen die Pflanzen weder gedreht noch größeren Temperaturschwankungen ausgesetzt werden, sonst kommt es zum Abwerfen der Knospen. Der Osterkaktus ist aufgrund der gefälligen Blütenanordnung auch ein schönes Ampelgewächs.

Vermehrung

Beim Osterkaktus geht das ganz einfach. Dazu trennen Sie einfach Pflanzenglieder ab, an denen sich bereits kleine Würzelchen gebildet haben, und topfen diese in spezielle Kakteenerde.

Ich denke das es sicher einigen hilft, vor allem Neulinge.

Liebe Grüße

Karin